

Blockzeitenmodell in Brig-Glis

Auswertung Elternumfrage – Evangelische Schule - Rücklauf 15 Personen

Wichtig: Die Zahl in der Klammer gibt jeweils die Anzahl der Nennungen bekannt!

1. Ist der Blockzeitenunterricht aus Ihrer Sicht eine Familien freundliche Schulstruktur?

13 ja

2 nein

Ja, aber sie kann noch verbessert werden. Blockzeiten wie in den Städten bringen eine qualitative Verbesserung.

Ja, aber nicht mit den versetzten Anfangszeiten. Alle Kinder mit gleichzeitigem Beginn ist frauen- und familienfreundlich.

Ja, wobei die jetzigen Unterrichtszeiten immer noch keine Blockzeiten sind.

Ja, gerade für Teilzeitarbeitende.

Die Blockzeiten wie sie die Evangelische Schule vorher hatte, waren Familien freundlicher (2).

Ja, aber das jetzige Modell ein Ganztagesmodell, dass die Kinder bereits im 1. Schuljahr dem erzieherischen Einfluss ihrer Eltern entzieht, da sie an 3 Tagen etwa 8 Stunden zwischen Schule und Elternhaus resp. Mittagstisch unterwegs sind.

Man ist nur am Mittag zusammen zum Essen und dann geht's wieder in die Schule.

2. Kommen die Kinder infolge der längeren Unterrichtssequenzen pro Halbtage stark ermüdet nach Hause? Sind sie überfordert?

15 nein

3. Welches sind aus Ihrer Sicht

a) die Vorteile des Blockzeitenunterrichts?

Klarer Rhythmus, Regelmässigkeit für Berufstätige, effiziente Tagesplanung für die Frauen (3).

Alle Schüler in der Familie kommen und gehen zur gleichen Zeit, mehr Zeit für Familie und Erholung (4).

Mehr Zeit für die Erziehung und Förderung der Sozialkompetenz (2).

Aufgaben, Lernen, Sport, Musik und Spiel können besser aufgeteilt und somit stressfreier bewältigt werden (4).

Eltern können Erwerbsarbeit nachgehen (2).

Ja, aber das jetzige Modell ein ein Ganztagesmodell, dass die Kinder bereits im 1. Schuljahr dem erzieherischen Einfluss ihrer Eltern entzieht, da sie an 3 Tagen etwa 8 Stunden zwischen Schule und Elternhaus resp. Mittagstisch unterwegs sind.

Man ist nur am Mittag zusammen zum Essen und dann geht's wieder in die Schule.

Wir können jetzt alle gemeinsam Mittagessen. Früher kam unser Kind immer ca. 20 Minuten nach 12.00 Uhr, jetzt ist es pünktlich um 11.45 Uhr da.

b) die Nachteile des Blockzeitenunterrichts?

Alternieren.

Weniger freie Nachmittage.

Es ist sicherlich ein Nachteil für Eltern, die den Nachmittag nicht mit ihren Kleinkindern verbringen wollen oder können.

Aus Kindersicht gibt es null Nachteile.

Statt Schulunterricht zusätzliche „Spielpräsenz“.

30 Minuten vor dem Mittag kann nicht produktiv genutzt werden, ein zusätzlich freier Nachmittag schon.

4. Haben Sie Änderungsvorschläge?

Vorheriges Blockzeitenmodell der Evangelischen Schule wieder einführen (Musikstunden, Sport, Soziales etc. kann auf freien Nachmittag verlegt werden) (8).

Bitte keine alternierenden Anfangszeiten am Morgen (2).

Auch in höheren Klassen 2 freie Nachmittage als Minimum.

Visp hat auch noch lange Mittagszeiten und 3 Nachmittage frei (2).

Beziehungskonstanz ist ein grundlegender Faktor für Entwicklung.

Das morgendliche Alternieren sollte in Nachmittags-Schule umgewandelt werden. Alle fangen um 8.00 Uhr an, haben aber statt am Morgen später einen Nachmittag, an dem man alternieren kann.

Man ist nur am Mittag zusammen zum Essen und dann geht's wieder in die Schule.

Einführung generell 8h – 12h, ohne Wechsel 9h – 12h.

5. Andere Bemerkungen

Diese Unterrichtszeiten sind keine Blockzeiten (2).

Schade, musste die Evangelische Schule ihre Blockzeiten anpassen.

Überdenken des wöchentlichen Stundenplans.

Dieses Modell ist ein Rückschritt für uns, früher hatten wir mehr Lebensqualität (2).

Wir schätzen zurzeit die Morgenbetreuung (8.00h – 8.50h), und vor allem, dass die Betreuung direkt im Schulhaus ist (bekannter Ort – bekannte Bezugsperson – bekannte Umgebung usw.).

Visp, 16. März 2009/mb